chili-Trainings – Kurzkonzept

chili
Stark im Konflikt

Schweizerisches Rotes Kreuz
Zug

«Die Kinder und Jugendlichen lernen, nach Lösungen zu suchen – nicht nach Schuldigen.»

Einleitung

Warum kommt es zum Konflikt? Wie soll ich mich in einem Konflikt verhalten? Warum reagiert mein Gegenüber so?
chili ist ein Angebot zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention an Schulen. In den Trainings lernen die Teilnehmenden offen, kreativ und konstruktiv mit Konflikten umzugehen. chili fördert und stärkt die kommunikativen und sozialen Kompetenzen und leistet so einen aktiven Beitrag zur sozialen Integration.

chili – Stark im Konflikt

Konflikte sind Alltag in Schulen, auf Pausenplätzen oder an anderen Orten, an denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen. Solche Spannungen sind unvermeidlich. Wichtig ist, dass die Beteiligten konstruktiv damit umgehen.
Im Jahr 2013 wurde chili einer umfassenden wissenschaftlichen Evaluation unterzogen (Fachhochschule Nordwestschweiz). Im Schlussbericht wird chili grundsätzlich als positiv bewertet. Sowohl hinsichtlich des verwendeten Konzeptes wie auch der damit verbundenen Durchführung.

chili – Stärken

- Das chili-Konzept wird von einem reichhaltigen Materialbaukastensystem unterstützt, das ein flexibles und bedarfsorientiertes Eingehen auf die jeweilige Zielgruppe gestattet.
- Das chili-Konzept begründet eine im Hinblick auf seine Zielsetzungen sinnvolle Themenbearbeitung. Die spielerische und erlebnisorientierte Arbeitsweise spricht sowohl Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene an.
- Das chili-Konzept wird von engagierten Fachpersonen umgesetzt, welche mit ihren sozialen, didaktischen und fachlichen Kompetenzen überzeugen.
- chili fördert die Gemeinschaft und stärkt das Klassenklima.
- chili ist schnell verfügbar (z. B. bei Interventionen), da Fachpersonen in der deutschen Schweiz und im Tessin rasch beigezogen werden können.

chili – Modell, Begriffe, Einordnung

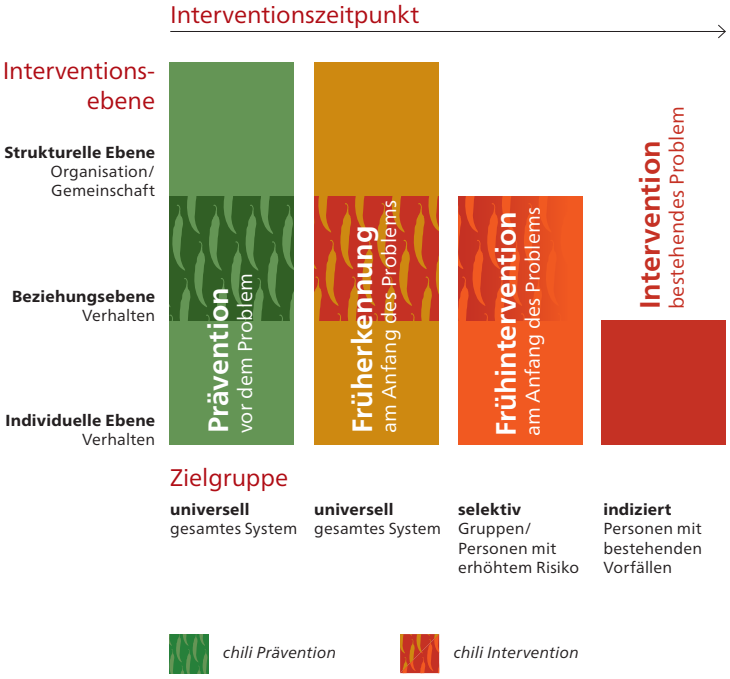
Damit die im Rahmen von chili verwendeten Begrifflichkeiten von allen Verantwortlichen, Fachpersonen, Partnern und Zielgruppen gleich verstanden und interpretiert werden, ist es wichtig, entsprechende Begriffsdefinitionen vorzunehmen. In Bezug auf die Begriffe Prävention und Gewalt verweist das hier vorliegende chili-Konzept auf die im Rahmen des Programms Jugend und Gewalt (2011 bis 2015) erarbeiteten Grundlagen einer Expertengruppe. Diese bezieht sich mehrheitlich auf bekannte theoretische Modelle und macht so einen Definitionsvorschlag, was unter den entsprechenden Begriffen verstanden werden kann.[1]

Die nachfolgende Darstellung erklärt den Präventionsbegriff in einem Modell mit drei Dimensionen:

- Interventionszeitpunkt
- Interventionsebene
- Zielgruppe

Zweck dieses Modells ist es, verschiedene Formen der Intervention und damit verbundene Präventionsprogramme entsprechend ihrer Ausrichtung zu verorten.

1 Mehr Infos unter www.jugendundgewalt.ch

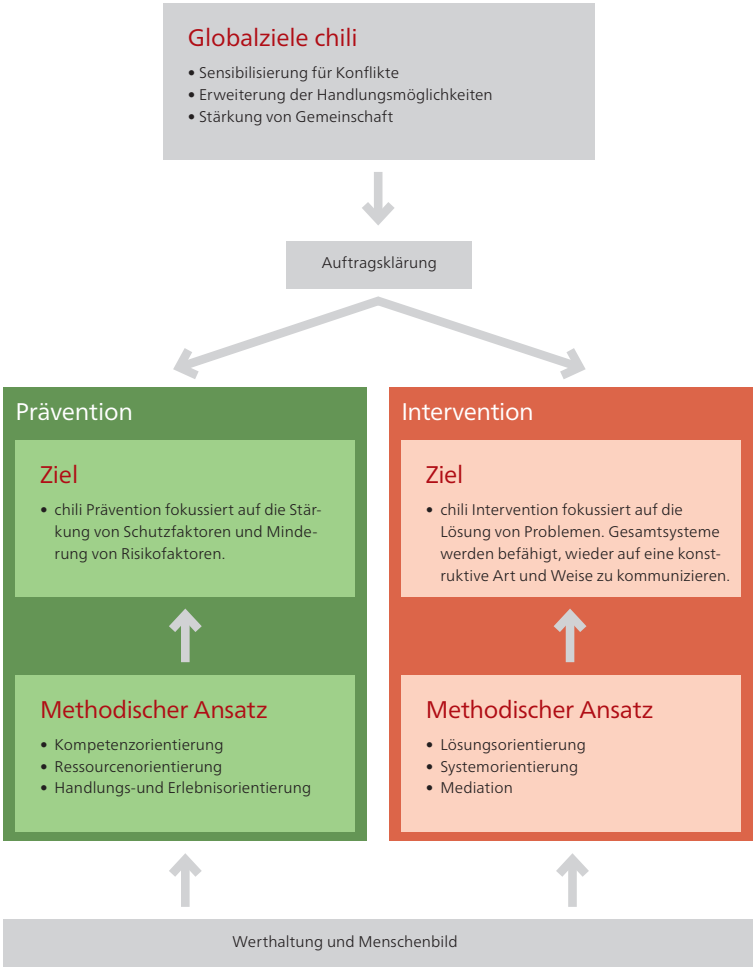


Modell zur Verortung von Gewaltpräventions-Programmen mit Einbezug chili-Angebote.

chili – Prävention oder Intervention?

Die Modell-Verortung der chili-Angebote macht deutlich, dass die jeweiligen Durchführungsformen eine fundierte Auftragsklärung voraussetzen, die wiederum die Basis für eine professionelle Situationsanalyse mit den Auftraggebern darstellt.

Wie die nachfolgende Grafik aufzeigt, gibt es in Bezug auf die Zielgruppen sowie die Interventionsebenen keine substanziellen Unterschiede. Bei den zentralen Zielformulierungen und den damit verbundenen methodischen Ansätzen unterscheiden sich die Angebote *chili Prävention* und *chili Intervention* jedoch deutlich:



Ziele und methodische Ansätze der chili-Angebote

chili – Welche Ziele können erreicht werden?

Die in chili bearbeiteten Themenschwerpunkte und damit verbundene Zielformulierungen entsprechen über weite Strecken den im Lehrplan 21 festgehaltenen Kompetenzbeschreibungen im Bereich «Gesundheitsbildung und Prävention».[2]

chili berücksichtigt die Vielfalt in den Schulklassen. Es erfüllt bezüglich Inhalten, Planung, Methoden und Auswertung die Kriterien einer geschlechterbewussten und interkulturellen Pädagogik. Folgende Globalziele können durch chili erreicht werden:

- Sensibilisierung für einen offenen, konstruktiven Umgang mit Konflikten.
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten in Konflikt-und Streitsituationen.
- Förderung von Gemeinschaft und Stärkung des Klassenklimas: Kinder und Jugendliche lernen und trainieren einen respektvollen Umgang untereinander.

Ziele *chili Prävention*

Bei Präventionsprogrammen geht es primär darum:

- Schutzfaktoren zu stärken
- Risikofaktoren zu reduzieren

---

2 Gesundheitsbildung und Prävention im Entwurf des Lehrplans 21, Fachhochschule Nordwestschweiz,Dominique Högger, 2013.

Folgende Schutzfaktoren (Lebenskompetenzen oder Sozialkompetenzen) sind bei chili mit kindgerechten Begriffen (Big-Five-Themen) festgelegt:

- Umgang mit Gefühlen (Schutzfaktor Gefühle wahrnehmen und konstruktiv damit umgehen)
- Sprechen und Zuhören (Schutzfaktor Kommunikationsfähigkeit)
- Gemeinsame Lösungen (Schutzfaktor Problemlösefähigkeit)
- Streitbearbeitung (Schutzfaktor Konfliktlösefähigkeit)

Zudem wird das Thema «Was ist ein Streit?» mit den Kindern und Jugendlichen als Grundlage für eine weitere Auseinandersetzung thematisiert.
Bei der Umsetzung werden die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Lehrpersonen miteinbezogen. Dies soll eine nachhaltige Auseinandersetzung mit eigenen Handlungs- und Bewältigungsstrategien in Konfliktsituationen ermöglichen.

Ziele *chili Intervention*
Übergeordnetes Ziel von chili Intervention ist es, Gesamtsysteme wieder zu befähigen, auf konstruktive Art und Weise zu kommunizieren, damit bestehende Probleme gelöst werden können. Massnahmen bei chili Intervention sind immer prozessorientiert und setzen eine Einwilligung aller beteiligten Parteien voraus. Damit verbunden bestehen auch verbindliche Kommunikationsregeln.

chili – Werthaltung und Menschenbild

Für mehr Menschlichkeit! Die übergeordnete SRK-Mission dient als Massgabe für sämtliche Tätigkeiten und Handlungen im Rahmen von chili. Im Zentrum steht ein Menschenbild, das davon ausgeht, dass sich Menschen (weiter-)entwickeln wollen und können. chili will Menschen unterstützen, Konflikte und Spannungen als Chancen zu sehen und diese fair, mutig und kompetent anzupacken. Um dies zu erreichen, beachten die Fachpersonen die zentralen Prinzipien der Gesundheitsförderung, sowohl im Bereich der Prävention wie auch im Bereich der Intervention:

- Partizipation
- Ressourcenorientierung
- Empowerment
- Chancengleichheit
- Nachhaltigkeit

chili – Welche methodischen Ansätze werden angewendet?

Bei chili handelt es sich um einen Arbeits- und Methodenpool, der massgeschneidert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen angewendet werden kann. In der Umsetzung profitiert chili dabei von gut qualifizierten Fachpersonen. Folgende methodischen Ansätze werden in den chili-Angeboten verwendet:

chili Prävention

- Kompetenzorientierung
- Ressourcenorientierung
- Handlungs-und Erlebnisorientierung

chili Intervention

- Lösungsorientierung
- Systemorientierung
- Mediation

chili – Organisation der Trainings

Zielgruppe
- Kinder im Kindergarten
- Schülerinnen und Schüler aller Stufen und deren Umfeld
- Fachpersonen aus dem Bildungsbereich, Gemeindeverwaltungen, Sportvereine oder Firmen

Dauer
Das Angebot *chili Prävention* dauert in der Regel zwei ganze Tage. Die inhaltliche Vermittlung von chili erfolgt «en bloc» oder gestaffelt über mehrere Wochen.

Ablauf
Zu Beginn wird immer eine professionelle Situationsanalyse erstellt. Der Auftrag endet stets mit einem Schluss- und Auswertungsgespräch sowie mit einer kurzen Evaluation.

Preis
Die Preisgestaltungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Rotkreuz-Kantonalverbände. Wir beraten Sie gerne zu unseren Angeboten.

chili – Nachhaltigkeit

chili stellt folgende Wirkungsaspekte ins Zentrum:
- Freude, Begeisterungsfähigkeit und Engagement sind Grundvoraussetzungen für Nachhaltigkeit. Entsprechend werden diese Merkmale von unseren Fachpersonen vorgelebt und weitergegeben.
- Das Thema der Nachhaltigkeit ist bereits in der Situationsanalyse ein wichtiger Diskussionspunkt, indem die Themenschwerpunkte und Planung eng an die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden angebunden sind.
- Während chili ist es empfohlen, dass die Lehrpersonen (und/oder andere Beteiligte) sich aktiv motiviert beteiligen, spezifische Inhalte mit der Klasse auch nach Abschluss von chili regelmässig weiter bearbeiten und vertiefen.
- Schulinterne Fachpersonen, z. B. aus dem Bereich Schulsozialarbeit oder Heilpädagogik, werden über geplante chili-Angebote informiert. Im Optimalfall werden diese bereits bei der Situationsanalyse mit einbezogen.
- Falls möglich und von der Schulleitung unterstützt, werden die Eltern aktiv bei chili mit einbezogen, z. B. durch einen chili-Elternabend.

«Mit chili lernen die Jugendlichen, dass man zu den Gewinnern gehört, wenn man sich im Griff hat. chili hat mich auf Anhieb überzeugt. Deshalb bin ich seit 2009 aktiver chili-Botschafter und setze mich für chili ein.»

Mark Streit, Eishockey-Nationalspieler

Wir beraten Sie gerne.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonalverband Zug
General-Guisan-Strasse 22
6300 Zug

Haben Sie Fragen zu den chili-Angeboten?
Telefon 077 412 54 23
Di: 8–12 Uhr/ 13–16 Uhr
Do: 8–12 Uhr
leitung.bildung@srk-zug.ch

Geschäftsstelle: 041 710 59 46
info@srk-zug.ch
www.srk-zug.ch

Wir danken für
Ihre Unterstützung.
IBAN
CH33 0900 0000 6000 6134 0

Unsere Angebote:

Dienstleistungen
Besuchs- und Begleitdienst
Entlastungsdienst
Ergotherapie für Kinder und Erwachsene
Patientenverfügung SRK
Rotkreuz-Fahrdienst
Rotkreuz-Notruf
Kurse
Babysitting SRK
chili-Konftlikttraining
Deutsch für Fremdsprachige in der Pflege
Pflegehelfer/-in SRK
Soziales Engagement
Freiwilligenarbeit
2×Weihnachten
Betagtenausflüge
Aktionen
Projekte
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.srk-zug.ch